

Ritterorden vom Heiligen Grab zu Jerusalem



ORDO EQUESTRIS
SANCTI SEPULCRI HIEROSOLYMITANI
LOCUMTENENTIA HELVETIÆ
ET LICHTENSTENI

Geschichte

Der Ritterorden gründet im mittelalterlichen Pilgerwesen. Seit der Kreuzzugszeit (ab 1099) erhielten Adelige und Patrizier den Ritterschlag am Heiligen Grab in Jerusalem.

Den entscheidenden Punkt in der Entwicklung des Ritterordens markiert die Wiedererrichtung des Lateinischen Patriarchats in Jerusalem im Jahr 1847 durch Papst Pius IX. Im Jahre 1868 schuf er einen nach klaren Regeln hierarchisch strukturierten päpstlichen Ritterorden.

Seit 1949 ist ein Kardinal Grossmeister und damit Leiter des Ritterordens. Heute ist dies Kardinal Fernando Filoni. Der Ordenssitz ist in Rom; das Wappen ist das fünffache, rote Jerusalemkreuz. Grossprior des Ritterordens ist «ex officio» der Lateinische Patriarch von Jerusalem, dies ist aktuell Kardinal Pierbattista Pizzaballa.

Der Ritterorden umfasst derzeit 60 Statthaltereien in 40 Ländern mit rund 30000 Mitgliedern. Anstelle der Kreuzfahrerideale treten Damen und Ritter im privaten und beruflichen Umfeld für den Glauben, die katholische Kirche und den Papst ein. Sie bewahren Elemente der abendländischen Tradition.

Die Förderung der Spiritualität gilt ebenso wie das finanzielle Engagement als eine zentrale Aufgabe der Ordensmitglieder.

Bereits bei seiner Gründung gab der Heilige Vater dem Ritterorden die Aufgabe, die Christen im Heiligen Land



Standarte

zu unterstützen. Als grösster Finanzgeber fördert der Ritterorden die religiösen, karitativen, kulturellen und sozialen Einrichtungen des Lateinischen Patriarchats von Jerusalem mit jährlich rund CHF 12 Millionen. Im Rahmen der Vereinigung der Hilfswerke für die Ostkirchen (ROACO) übernimmt der Ritterorden vermehrt Projekte in den biblischen Ländern wie Ägypten, Libanon, Syrien etc.

Statthaltereien Schweiz und Liechtenstein

Die Statthaltereien bestehen seit 1950 und zählt heute rund 370 Mitglieder. Ihr Sitz ist das Stift St. Michael zu Beromünster. Sie ist in eine Sektion Deutschschweiz und Liechtenstein sowie in je eine Sektion der Französischen und der Italienischen Schweiz unterteilt. Darunter bestehen die Komtureien. Auf allen drei Hierarchiestufen finden Anlässe religiöser und kultureller Natur statt. Auf die dabei gelebte Gemeinschaft im Glauben und in der Freundschaft wird im Ritterorden grosser Wert gelegt.

Seit 2018 ist Donata Maria Kretlow-Benziger Statthalterin. Die spirituelle Leitung obliegt dem Grossprior für die Schweiz, seit 2018 Mgr Charles Morerod, Bischof von Lausanne, Genf und Freiburg.

Die Aufnahme in den Ritterorden erfolgt auf Vorschlag. Sie wird anlässlich einer Investitur feierlich vollzogen. Der Ritterorden steht Damen, Herren und Geistlichen offen, die treu zum Papst und zur römisch-katholischen



Jugendliche einer Patriarchats-Schule

Kirche stehen und sich durch ihren Glauben in Familie und Beruf leiten lassen. Sie sind bereit, die Tätigkeiten des Ordens, dessen Werke und seine Hilfeleistungen zugunsten der im Heiligen Land lebenden Christen zu unterstützen.

Die Spenden werden gänzlich für die Christen im Heiligen Land verwendet.

Heiliges Land

Als Christen im Heiligen Land bezeichnet man die ca. 1,5 Millionen Menschen zählende einheimische christliche Bevölkerung, die in Israel, im Westjordanland, Jordanien und Zypern lebt. Rund 267000 von ihnen sind Katholiken.

Seit der Wiedererrichtung des Lateinischen Patriarchats 1847 ist der Patriarch von Jerusalem ihr Oberhaupt. Zum Patriarchat zählen 68 Pfarreien, 44 Schulen mit etwa 19500 Schülern und Studenten sowie 1600 Lehrpersonen. Diese Schulen fördern eine von christlicher Philosophie geprägte Bildung. Des Weiteren gehören zum Patriarchat verschiedene medizinische, karitative und soziale Einrichtungen sowie das Priesterseminar in Beit Jala.

Angesichts der oft verzweifelten Lage der Christen im Nahen Osten ist die Versuchung zur Emigration gross. Jene Christen, die nach wie vor im Heiligen Land leben, betrachten den Glauben und die Bildung als zentrale Ele-



Grabeskirche in Jerusalem

mente ihrer Identität. Diesbezügliche Einrichtungen tragen massgeblich zur friedlichen Koexistenz von Juden, Muslimen und Christen bei, da sie allen Menschen, ungeachtet ihrer religiösen Zugehörigkeit, offenstehen. Der Ritterorden vom Heiligen Grab trägt zur Existenzsicherung solcher Institutionen bei.

Projekte

- Lateinisches Patriarchat von Jerusalem: *Schulen, Finanzielle Unterstützung für pastorale Tätigkeiten, medizinische und humanitäre Hilfe sowie diverse Renovationen*
- Bau eines Spielplatzes für behinderte Kinder in einer Schule des Patriarchats in Amman (Jordanien)
- Priesterseminar des Lateinischen Patriarchats in Beit Jala (Palästina): *Renovationen und Ausbildung*
- *Stipendien* für christliche Studenten der Universität Madaba (Jordanien)
- Caritas Baby Hospital in Bethlehem, *insbesondere die Erweiterung der Neurologie-Abteilung und diverse andere Renovationen*
- Schule Jaffa Nazareth (Israel): *Neubau der Schule*
- Kindertagesstätte «St. Vincent de Paul» in Jerusalem: *Ausbau für 250 Babys und Kleinkinder*
- Ersatz für die «Baby Warehouses» in Tel Aviv (Israel): *Tagesstätten für Babys und Kleinkinder*
- Lifegate (Tor zum Leben): *Unterstützung der Behinderten-Werkstätte* in Beit Jala
- Schule Bir Zeit (Palästina): *Ausbau Kindergarten, Grund- und Mittelschule*
- Pfarrei Jifna (Palästina): *Pastorale Tätigkeiten, Diakonie, Sommerlager, Spielplatzerneuerung*

Spenden (steuerabzugsfähig):

Statthalterei Schweiz und Liechtenstein des Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem, 6215 Beromünster
PC 80-500-4, IBAN CH81 0483 5021 1411 9000 1

Kontakt:

Ritterorden vom Heiligen Grab zu Jerusalem,
Statthalterei Schweiz und Liechtenstein
c/o Chorherrenstift, Stift 1, 6215 Beromünster
Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:
www.oessh.ch